

Ärzte für menschenwürdige Behandlung von Flüchtlingen

Von den Kostendämpfungsgesetzen im Gesundheitswesen bis hin zum Gesundheitsstrukturgesetz ist uns Ärzten in immer stärkerem Maße die **Rolle von Vollstreckung staatlicher Sparprogramme an unseren Patienten** aufgezwungen worden. Durch immer neue Zumutungen, Eingriffe in die Therapiefreiheit, bürokratische Bevormundung und wirtschaftliche Sanktionen ist es immer schwieriger geworden, eine menschliche an den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Medizin zu praktizieren.

Das **Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbIG)** ist ein weiterer Höhepunkt solcher **Entwürdigung unserer ärztlichen Tätigkeit** und der Zerstörung des Vertrauensverhältnisses zwischen Patienten und Ärzten.

Das AsylbIG verlangt unter anderem von uns:

- chronisch kranken Menschen die Behandlung zu verweigern
- eine beschränkte Akuttherapie ohne Berücksichtigung von Ursachen und Folgen
- die besondere Kennzeichnung von Flüchtlingen auf dem Überweisungsschein ("Asylbewerber-Eingeschränkter Leistungsumfang")
- Selektion von Flüchtlingen, d.h. der Arzt muß entscheiden, wer akut behandelt wird oder als chronisch Kranker unbehandelt bleibt.
- die ärztliche Schweigepflicht bei Flüchtlingen völlig aufzuheben
- unsere ärztliche Kompetenz und unser menschliches Gewissen an Behörden abzutreten ("...darüberhinausgehende Behandlungs- und Verordnungsmaßnahmen bedürfen einer vorherigen Genehmigung durch den Kostenträger")

Diese Einschränkungen werden gerade bei solchen Menschen vorgenommen, die als Flüchtlinge in Angst und Unsicherheit, mit Lagerleben und Isolierung unter Bedingungen leben, die besonders krank machen.

**Wir erklären, daß wir uns nicht an der Abschreckung von Flüchtlingen durch Entwürdigung und Diskriminierung beteiligen werden.
Wir treten für eine Rücknahme des Asylbewerberleistungsgesetzes ein.**

Dr. Ekkehard Arnolo · Dr. Karlheinz Bayer · Jürgen Becker · Dr. Wolf Bergmann · Dr. Helga Blume · Jochen Bories · Dr. Norbert Bowe · Dr. H. van der Brel · Dr. Ludwig Brüggemann · Dr. Rainer Brüstle · Ute Buttgerit · Dr. Birgit Clever · Dr. Ulrich Clever · Dr. Brigitte Cordes-Tietzmann · Dr. Peter Deichelbohrer · Dr. Klaus Denz · Dr. Gabriele Denz-Seibert · Michael Dieckmann · Dr. Angelika Drömann · Silke Eichhorn · Ursula Enderlein · Karl-H. Fischer · Dr. Helmut Fischer · Heide Forstreuter · Dr. K. Fritsche · Dr. Rudolf Fürmaier · Dr. Gabriele Geiger-Stappel · Kerstin Gleditsch · Dr. Wolfgang Gruber · Dr. Hertha Haas · Dr. Hennes Haller · Dr. Th. Hammerich · Peter Harosky · Dr. Werner Hassert-Casselli · Dr. Annemarie Hehne · Prof. Dr. H.-J. Hehne · Karin Heiß · Dr. Walter Helm · Dr. Hartmut Henning · Jochen Henninger · Helga Henninger · Prof. Dr. Jörg Herrmann · Dr. Ulla Herrmann · Roger Herzet · Dr. Karl Hirl · Dr. Günther Hofbauer · Dr. M. v. Hofen-Hohloch · Dr. Ulrich Hopfengärtner · Dr. Ruth Hopp-Pregler · Dr. Jürgen Horn · Dr. A. Hornung · Dr. Klaus Höster · Hamid Hoymayun · Christina Huber · Christine Hug · Dr. Wolfgang Hüther · IPPNW Südbaden · Dr. Rita Jäckle · Peter Jeggler · Dr. Klaus Jendricke · Dr. Ingrid Jungjohann · Christoph Jungjohann · Dr. Wolf v. Kalkreuth · Dr. Hans-Peter Kilz · Patrick Klose · Siegrid Klotz · Dr. Monika Knab · Achim Knorz · Dr. Erhard Koch · Dr. Helmut Evelyne Koch · Dr. Andreas Koch · Dr. B. Kramer-Schwär · Dr. Michael Krapf · Dr. Alexander Krieg · Dr. Verena Lenz · Dr. Michael Ley · Dr. Gertrud Lukanov · Dr. Barbara Lütticke · Thomas Mährle · Dr. Hermann Maier · Dr. Helmut Meinzhausen · Dr. Beatrice Mendel · Rudolf Merk · Dr. Jörg Meyer-Sieger · Dr. Herbert Mirr · Dr. Brita Moehrke · Dr. Ingvild Mohrmann · Ulrike Mohrmann · Dr. Gisela Morgenstern · Antje Moritz · Ilse Müller · Dr. Carl-Georg Napp · Dr. Doris Nienborg · Dr. Marie-Luise Obel-Horowitz · Andreas Osterried · Wiltrud Paßmann · Dr. Gertrud Perach · Christian Peters · Dr. Peter Posch · Dr. Hendrikje Posch · Dr. Ulrich Rabenschlag · Peter Rapp · Dr. Joachim Rath · Dr. Bertold Richthammer · Dr. Bertold Ritter · Dr. Peter Rönnefarth · Heike Rönnefarth · Dr. Klaus Roth · Dr. Joachim Rusteberg · Christine Sander-Haller · Prof. Dr. M. Sauer · Dr. Christoph Schaefer · Dr. S. Schäffer · Jochen Schirmer · Ursula Schleier · Dr. Alex Schmidt-Salzmann · Dr. Christian Schmitthenner · Dr. M.-P. Schmitz-Henning · Dr. Volker Schneider · Dr. Peter Schröder · Dr. Jörn Schröder · Dr. Peter Schröder · Dr. Gerhard Schwab · Philip-H. Seume · Dr. Margarete Seume · Dr. Martin Sieber · Dr. Udo Felix Singer · Dr. Ingeborg Singer-Lambert · Prof. Dr. M. Stahl · Joachim Stober · Dr. Eduard Stöhr · Dr. Frank Storch · Werner Stuttmann · Dr. N. Szczeponik · Dr. Martin Teichert · Dr. Andreas Tilch · Gabriele Treutler-Walter · Dr. Ele Weil-Schäfer · Dr. Thomas Weis · Thorolf Weißhuhn · Wolfgang Wernike · Dr. Regine Weth-Simon · Dr. Verena Wild-Barth · Dr. Otto Zinsser · Dr. Martin Züfle

Bitte unterstützen Sie weiter unsere Aktion durch Unterzeichnung dieser Resolution und SPENDEN bitte auf Konto Nummer 246 484 ÖKOBANK Freiburg BLZ 500 901 00

v.i.S.d.P. Ärzteinitiative für Flüchtlinge Dr. Hennes Haller, Joachim Stober, Glümerstraße 23, 79102 Freiburg

Die medizinische Zumutungen sind ein kleiner Teil einer ganzen Reihe schwerwiegender Eingriffe in Leben und Würde der Flüchtlinge hier: Streichen der Sozialhilfe, Essenspakete, Kleidergutscheine, Rekordmieten für überbelegte Lagerzimmer, Aussichtslosigkeit von Asylanträgen und v.a.m.

Durch das Streichen von finanziellen Zuwendungen wird den Flüchtlingen u.a. die letzte Möglichkeit kultureller Eigenständigkeit genommen, wie z.B. das Telefonieren mit Angehörigen. Ganz besonders drastisch zeigt sich das bei den Essenspaketen: wir alle wissen, wie sehr die Beschaffenheit und Zubereitung eigenen Essens nach individuellen und einheimischen Rezepten Ausdruck von Würde, Heimat- und Kulturverbundenheit ist.

Das AsylbIG dient der Abschreckung durch Diskriminierung und Demütigung von Menschen in besonderen Notsituationen. Von uns wird dabei verlangt, daß wir:

Abschrecken statt heilen - dazu sind wir nicht bereit.

Wir erinnern daran, daß schon einmal Ärzte zu einer "Medizin der Unmenschlichkeit" angetreten sind. Deshalb erinnern wir an unser ärztliches Selbstverständnis und an unseren Auftrag: Ärzte haben einen Eid geschworen, der sie verpflichtet, ihr Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen und bei der Ausübung ihrer Pflicht keinen Unterschied zu machen, weder nach Religion, Nationalität, Rasse oder nach Parteizugehörigkeit oder sozialer Stellung. *„Ich werde ... selbst unter Bedrohung meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden...“ (Gelöbnis d. Ärzte, Deutsches Ärzteblatt 10. 1. 94)*

Das AsylbIG ist nicht nur unmenschlich, es steht auch in krassem Gegensatz zur ärztlichen Berufsordnung.